

Liebe Bürgerinnen und Bürger, nebst der Bundestagswahl werden in diesem Sommer auch für Markt Schwaben viele wichtige Entscheidungen getroffen werden.

Aufzuklären und zu hinterfragen ist uns Anlass genug, dass diesmalige Wendebblatt so zu gestalten, dass möglichst viele Themen getroffen werden. Details können Sie in der Onlineausgabe auf unserer Homepage nachlesen. In diesem Sinne – **einen schönen Sommer mit hoffentlich gutem Ausgang und einem glücklichen Händchen für die Entscheidungen.**



# Wendebblatt #3



**Resümee zum Beginn  
Es bleibt K(r)UMS  
Ausbau Gewerbegebiet  
Alles beginnt mit einem Bahnhof  
Sachorientierte Entscheidung oder Spezlwirtschaft**

Im Hinblick auf die Einhaltung von Versprechen der Politik befürchtet der normale Wähler aus Erfahrung, dass es später wieder heißt „wen interessiert das Geschwätz von gestern“. Entsprechend den Pressemitteilungen waren weniger als 1% der Bürger Markt Schwabens auf der Bürgerversammlung. In der Vergangenheit war die Kluft zwischen Versprechen und Handeln, die Diskrepanz zwischen Planung und Ausführung von wichtigen Projekten den Bürgern wohl zu groß, um sich zum wiederholten Mal vollmundige Ankündigungen und schönfärberische Berichte anzuhören. Ärgerlich sind auch viele als alternativlos angekündigte Entscheidungen. Alternativen gibt es immer im Leben! Mit alternativlos ist meist die persönlich angenehmste Lösung gemeint.



Interessant war die Aussage des Bürgermeisters zum **Thema Schuldentilgung**. Die durch die lockere Ausgabenpolitik entstandene enorme finanzielle Belastung der Gemeinde soll durch zusätzliche Gewerbeansiedlung geschultert werden. Bei der vom Bürgermeister optimistisch prognostizierten

Gewerbesteuereinnahme von **200.000€ pro Betrieb** wäre die Ansiedlung von 20 neuen Betrieben für die Schuldentilgung erforderlich. Man hat allerdings bis jetzt weder Gewerbegrundstücke erworben. Dafür soll nun ein neueingestellter Wirtschaftsförderer sorgen, der wahrscheinlich schon mal 100.000 € Personalkosten im Jahr verschlingt. Die Kosten für die anzukaufenden Grundstücke und für die Erstellung der notwendigen Infrastruktur kommen wohl noch oben drauf. Es ist unfassbar, wie unsolid hier gewirtschaftet wird. Erst mal ordentlich Schulden machen und dann schauen wir mal. Schon bei der Fernwärme hat man ohne vorherige Bedarfsanalyse drauf los gebaut und sich danach gewundert, dass sich so wenige Bürger für einen Anschluss entscheiden. Für den Steuerzahler ist so ein fortgesetzt unverantwortlicher Umgang mit seinem Geld ein nicht zu beschreibendes Ärgernis. Er wird in dieser Gemeinde offensichtlich als Trottel angesehen, der nur zahlen aber sich ansonsten ruhig verhalten soll.



Die Haltung der Verantwortlichen beim **Thema Fluglärm** wertet die betroffenen Bürger zum Müllschlucker ab. Die Interessen der lärmbelasteten Bürger



stehen an letzter Stelle. Unsere Landkreisvertreter haben sich zum gemütlichen Zusammensein mit der Fluglärmkommission getroffen. Natürlich ist dabei für die Betroffenen nicht die Spur einer Rücksichtnahme ausgehandelt worden. Diese Kommission setzt sich zusammen aus Vertretern der Fluglinien, der dt. Flugsicherung (DFS) und Landkreisvertretern unter Leitung eines Herrn Knur.

Es wurde also über einen Ist-Zustand berichtet und resümiert, dass es frühestens mit einer 3. Startbahn eine Änderung geben könne. Damit ist offensichtlich, dass sich die Beteiligten in dieser Kommission einig sind und Störungen in ihrem Eigenleben nicht zulassen. Mit einer starken Lobby will man sich nicht anlegen. Lieber speist man den betroffenen Wähler wie so oft mit einem bequemen „da ist nichts zu machen“ ab. Warum darf Markt Schwaben eigentlich als hauptbetroffener Ort im Landkreis nicht an der Abstimmung zur Startbahn endlich teilnehmen? Fürchtet man erneut den Willen der Bürger?

Nach Presseberichten beginnt die Lufthansa mit der Verlagerung von Internationalen Umsteigeverkehrten und verlegt demnächst die ersten 5 Flugzeuge (A380) von Frankfurt nach München. Außerdem wird Personal von Frankfurt nach München verlegt. Diese Erhöhung der Flugzeugdichte am Münchner Flughafen war zum Zeitpunkt der Info-Veranstaltung der SPD sicher bekannt. Der Vortragende Herr Knur hat stattdessen einen



DFS-Vortrag vorgelesen und über seine Vita berichtet. Diese für die Bürger wesentliche Information wurde den Bürgern sicherheitshalber vorenthalten.

Erwartungsgemäß werden die Verantwortlichen den **bundesweiten Breitbandausbau** und den **Bahnhofausbau in Markt Schwaben** auf sich verbuchen wollen. Mit dem Verweis auf einen gewaltigen Zahlenverhaue zur Haushaltslage soll der Bürger auch nicht mehr zweifeln, dass die Projektstaus und die 50-fachen Millionenverschuldung „lediglich alternativlos“ war.



**Fakt ist, das Geld ist schon teilweise ausgegeben und nichts ist erledigt.**

Man erinnert sich noch gut daran, als die Verantwortlichen der Gemeinde forderten, dass man alles daran setzen müsse, Familien aus dem Ort zu halten. Der demographische Bauch allerdings macht der punktuell ausgerichteten **Orts-(Ver)-Planung** nun einen



„biologischen Strich durch die Rechnung“. Am Ende benötigt man eben doch mehr Hort/Kindergarten-Plätze und (bezahlbaren) Wohnraum. Der Schulneubau

wird wohl auch nur bedingt auf den tatsächlichen Bedarf ausgerichtet sein, weil die Größe des Sportplatzes wichtiger ist als alles andere.

**Markt Schwaben hat keine Vision**, da Visionen nur etwas für Träumer sind (O-Ton). Sehenden Auges steuert die Gemeinde auf ein Desaster zu. Leider gibt es bei den Verantwortlichen zu wenige, die die desaströse Situation erkennen, geschweige denn verbessern wollen. (mehr Informationen auf der Homepage)

**F A C E B O O K**

alles rund um die ZMS und Markt Schwaben

brandaktuell auf unserer Facebookseite

<https://www.facebook.com/ZukunftMarktSchwaben>

**Sascha Hertel unser Fraktionssprecher, Ihr Kümmerer für Ihre Belange.** Wir geben Ihnen eine Stimme im Gemeinderat.

Folgen sie dem Geschehen im Gemeinderat. Wir kommen unserem Versprechen immer nach und berichten kurz und bündig über unseren GR\_Blitz, zeitnah nach jeder Gemeinderats-Sitzung auf der Homepage und auf Facebook.



Offenheit und Transparenz ist die Basis für Vertrauen.

Jeder Bürger kann sich mit seinen Anliegen an uns wenden. Wir werden ihm im Gemeinderat eine Stimme geben. Details hierzu werden in Kürze veröffentlicht werden.



# Informationsabend

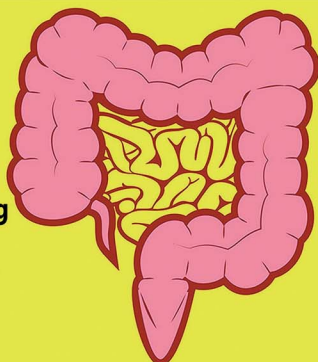
- Volkskrankheiten -

## Hämorrhoiden Darmkrebs

Diagnostik, Vorsorge und Behandlung

Vortrag: Dr. med T. Grundel  
(Enddarmzentrum München)

Donnerstag, 13.07.2017  
ab 19 Uhr im Schweiger Bräu



ZUKUNFT  
MARKTSCHWABEN

## Es bleibt K(r)UMS!

Der Vorstand des KUMS hatte weder den Jahresabschluss zum 31.12.2014 noch den Jahresabschluss zum 31.12.2015 fristgerecht aufgestellt. Endlich - im Mai 2017 wurden Jahresabschluss und Lagebericht für 2014 und 2015 dem Gemeinderat in öffentlicher Sitzung präsentiert. Wie würde das Finanzamt reagieren, wenn Sie Ihre Steuerklärung 2014 erst in 2017 abgeben? Im Markt Schwabener Gemeinderat stört das anscheinend niemanden – doch uns! Was soll aber der Gemeinderat noch ausrichten?



Durch die billige Trickserei, das KUMS als Anstalt öffentlichen Rechts auszugestalten, sind die Kontrollmöglichkeiten des Gemeinderats de facto beschnitten. Was ist mit dem Jahresabschluss 2016? Wurde das bereits vom Vorstand des KUMS erledigt? Oder war dieser damit beschäftigt, in den ersten Monaten des Jahres Aufträge zu Sonderkonditionen (**und damit zu Lasten der Allgemeinheit**) an den Mann oder die Frau zu bringen?

B a u e r n f ä n g e r e i

**An dieser Stelle geben wir zu bedenken, dass viele Markt Schwabener bereits vor dem KUMS auf umweltgerechte Energiequellen zurückgegriffen haben. Wurden diese auch durch Zuschüsse in Form vergünstigter Anschlüsse von der Gemeinde oder dem KUMS unterstützt? Wie sehen Sie das?** Schreiben Sie uns Ihre Meinung zum KUMS!

(mehr Informationen auf der Homepage)

## Ausbau Gewerbegebiet!

### Was bisher geschah:

Nach Aussage von Bürgermeister Hohmann häufen sich seit Herbst 2016 Anfragen von Unternehmen, die sich in Markt Schwaben ansiedeln wollen. Wie die Süddeutsche Zeitung berichtet hat, landen die Anfragen seit „... einer logistischen Änderung im Rathaus ...“ unmittelbar auf dem Schreibtisch des Bürgermeisters.

### Da fragen wir uns doch, wo sind diese Anfragen früher gelandet?

Nach Darstellung der Süddeutschen Zeitung will Bürgermeister Hohmann dadurch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von jährlich rd. 4,0 Mio. Euro erzielen. Um durch den Ausbau des Gewerbegebietes auf diese jährlichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer zu kommen, müssen Gewerbebetriebe ansiedeln, deren jährlicher in Markt Schwaben erwirtschafteter Gewinn bei rund 32 Mio. Euro liegt. Ein stattlicher Betrag! Abgesehen davon, und das wird in der Diskussion

meist vergessen, handelt es sich ja nicht um Flächen der Marktgemeinde, mit deren Veräußerungserlös dann die gewerbliche Infrastruktur im künftigen Gewerbegebiet geschaffen werden kann. Damit muss die Marktgemeinde zunächst in Vorleistung gehen. Interessanterweise sind einige der zum Kauf anvisierten Grundstücke im Eigentum einer CSU-Gemeinderätin. Der dreizeilige Antrag der CSU entwickelt dadurch einen ganz besonderen Geschmack.

### Was wir brauchen:

Gerade unter den geschilderten Anfragen von Gewerbetreibenden durch den 1. Bürgermeister ist es unserer Ansicht nach unerlässlich zeitnah eine nachhaltige Ortsentwicklungsplanung aufzugreifen, um die begrenzten Ressourcen des Marktes Markt Schwaben einer sinnvollen Nutzung zuzuführen.

**Markt Schwaben braucht neue Gewerbeflächen aber im Rahmen eines ganzheitlichen Gemeindeentwicklungskonzept (GEKo)!**

(mehr Informationen auf der Homepage)



## Alles beginnt mit einem Bahnhof

Hinter den Spekulationen zum Bahnhofausbau in Markt Schwaben stecken viele verschiedene Maßnahmen - teilweise voneinander abhängig, teilweise haben sie nichts miteinander gemein. Die Regierung von Oberbayern hat für zwei Bauvorhaben der Deutschen Bahn die Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Die Bauvorhaben gehen NICHT zu Lasten von Markt Schwaben!

**Barrierefreier Ausbau des Bahnhofes Markt Schwaben:** Jeder Bahnsteig wird mit einem Aufzug versehen, die Unterquerung der Gleise wird neu hergestellt und die Höhe der Bahnsteige wird zur Einsteigerleichterung erhöht. Gleichzeitig wird eine fast vollständige Überdachung aller Bahnsteige vorgesehen.

**Netzerfüllende Maßnahme (NeM) 07:** Neubau eines Außenbahnsteig, Gleis 5 - Dieser Neubau wird im Zuge der Errichtung der zweiten Stammstrecke erforderlich, um einen



erhöhten Takt im S-Bahn-Netz bis Markt Schwaben realisieren zu können. Der Zugang erfolgt ebenerdig über einen Durchgang durch



die Lärmschutzwand am Bahnhof.

**Weitere Maßnahmen ABS 38:** Bahnausbau rund um den Anschluss zum Brenner Basis Tunnel. Hier werden ab dem Bahnhof in Richtung Mühldorf große Anstrengungen unternommen, um den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung zu realisieren. Diese Maßnahmen betreffen auch den Rückbau der beiden Bahnüberwege Haus und Feichten. Der Bahn ist eine Beschränkung der Übergänge zu teuer. Nur die Beteiligung der Anwohner zu einem Drittel könnte ein Einlenken der Bahn erreichen.

(mehr Informationen auf der Homepage)



Werden Sie mit uns zusammen aktiv.  
Werden Sie Mitglied.

info@Zukunft-MarktSchwaben.de  
http:Zukunft-MarktSchwaben.de

<https://www.facebook.com/ZukunftMarktSchwaben>



## Sachorientierte Entscheidung oder Spezlwirtschaft

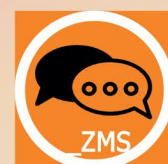
Schon ein wenig seltsam, wie in den letzten Wochen und Monaten um Mehrheiten im Gemeinderat gefeilscht wird. Da beschwert sich die CSU, der Proporz bei der Bildung der Jury zum Schulneubau wäre wichtiger als die schnelle Aufstellung. Da werden unter dem Deckmantel „Demokratie“ Scheinargumente nur zum eigenen Vorteil vorgebracht, obwohl der unabhängige Berater mehrfach darauf hinweist, dass diese Diskussion immer mal wieder ohne Erfolg geführt wird. Auch zu behaupten es gehe immer nur um die Sache kann als neutraler Beobachter sicherlich niemand nachvollziehen. Einzig und allein Machtkalkül ist der Antrieb für solche Diskussionen.

Doch die **größte Absurdität** folgt in der Abstimmung selbst: da werden die abwegigen Vorschläge der CSU, die allesamt eine SPD



und auch die Freien Wähler benachteiligen unterstützt durch den Bürgermeister, der für beide CSU- Vorschläge votiert. Noch vor Wochen musste sich die CSU gefallen lassen, dem SPD Bürgermeister nachzulaufen und ihn zu stützen. Jetzt dreht sich die Situation, nun ist es anscheinend am Bürgermeister seinen Versprechen nachzukommen und die Anträge der CSU, egal ob objektiv nachvollziehbar oder nicht, zu stützen.

Weiter, wie kann eine „grüne Fraktion“ im Gemeinderat dem kolossalen Grünflächen-Vernichtungsplan der CSU zustimmen ohne an den Hochwasserschutz oder den Naherholungswert für unsere Bürger zu denken. Flächen die überplant sind, werden über kurz oder lang versiegelt.



Wer glaubt, daß solche Inkonsequenz nicht auffällt, der irrt gewaltig oder glaubt wahrlich an das „Geschwätz von gestern!“